

# Der Schwarze Ritter geht, König Artus kommt

Kaltenberg setzt auf eine neue Geschichte und mehr Besuchernähe / Karten für SZ-Leser

Zu den Kaltenberger Ritterfestspielen kam es, als Prinz Luitpold 1973 in Canterbury ein mittelalterliches Turnier sah. Die Vorführung begeisterte ihn so sehr, dass er die englische Rittersportgruppe zur 800-Jahrfeier der Witelshbacher und zur Eröffnung der Ritterschwemme in Kaltenberg 1980 engagierte. Jahrelang stand dann der ewige Kampf zwischen Gut und Böse, zwischen dem Schwarzen Ritter und seinen edlen „weißen“ Gegnern im Mittelpunkt. Stets gewannen die Guten – auch wenn der Schwarze Ritter Jahr für Jahr mehr Anhänger im Publikum fand. Jetzt findet ein Schnitt statt, und Kaltenberg kehrt nach England zurück. Genauer gesagt ins England um das Jahr 500 nach Christus. Denn in diese Zeit wird die Sagenfigur Artus allgemein datiert.

Im Juli startet Kaltenberg mit einer „Artus-Trilogie“ ins vierte Jahrzehnt seines Bestehens. Den Auftakt macht in diesem Jahr der „Kampf um das Königreich“. Angelehnt an die Artussage, dreht es sich um die Liebesgeschichte des Ritters der Tafelrunde Lancelot und Königin Guinevra. Der bekannte TV- und Radiomoderator Roman Roell wird heuer in der Rolle des Zauberers Merlin durch den Dreiteiler führen und die Ritter der Tafelrunde präsentieren.

Die Geschichte, die im Turnier von zahlreichen Akteuren – darunter die Stunttruppe „Cavalcade“ (*Kasten rechts*) – actionreich dargestellt wird, handelt von der beginnenden Romanze zwischen

der wunderschönen Guinevra und Lancelot, während König Artus in Burgund weilt. Als des Königs Nefte Mordred von der Tafelrunde ausgeschlossen wird, schmiedet er mit der Zauberin Morgana ein Bündnis. Sie sucht für ihre nicht erwiderte Liebe zu ihrem Halbbruder Artus Genugtuung. Gemeinsam trachten sie, die Affäre zwischen Lancelot und Guinevra zu ihrer Machtergreifung zu nutzen. Als Guinevras Leben auf dem Spiel steht, sieht sich Merlin gezwungen, mit Zauberkraften gegen Morgana zu kämpfen. Ein großes, traditionelles Ritterturnier soll über Leben und Tod der Königin entscheiden, über Treue und

Verrat unter den Rittern der Tafelrunde, über Recht und Wahrheit und über den Thron.

Doch Kaltenberg ist mehr als nur klirrende Schwerter und auf Schilder prallende Lanzen. Mehr als 1000 Gaukler, Spielleute, Händler, Musiker und Köche bieten jährlich auf Schloss Kaltenberg ein Spektakel, das Jung und Alt in seinen Bann zieht. Mehr als 100 000 Besucher lassen sich die immer im Juli stattfindende Show nicht entgehen. Neu ist heuer ein nach archäologischen Vorbildern errichtetes Keltenhaus aus der Zeit der Christianisierung um 800. Es soll einen Eindruck vom Leben im häuslichen Bereich vermitteln

und Kinder und Erwachsene einladen, bei kleinen handwerklichen Tätigkeiten mitzumachen. Die Rittergruppe CC Arts bietet zudem mehrmals am Tag eine erste Unterweisung in der Kunst des Schwertkampfes für kleine Ritter und solche, die es werden wollen an. Die Wallersteiner Landsknechte kommen ebenfalls das erste Mal nach Kaltenberg und werden ihr Lager nahe der Schlossmauer im Burganger aufschlagen. Nach vielen Jahren wieder in Kaltenberg ist die Musikgruppe *Karmina* aus Böhmen, die mit vielstimmigem Gesang, begleitet von historischen Instrumenten, das Publikum unterhalten will. *wil*

Weitere Informationen im Internet unter: [www.ritterturnier.de](http://www.ritterturnier.de)

Für das Kaltenberger Ritterturnier am Sonntag, 11. Juli, hat die SZ zehn mal zwei Karten reserviert. Wer dabei sein möchte, muss folgende Frage beantworten: Wie heißt die Zauberin und Halbschwester von König Artus? Schreiben Sie eine Postkarte mit der Lösung an folgende Adresse: *Süddeutsche Zeitung*, Zentralredaktion Region, Kennwort Sommerspiele, Hultschiner Straße 8, 81677 München; faxen Sie (089/21 83-87 03) oder schicken Sie uns eine E-Mail an [sommerspiele@sueddeutsche.de](mailto:sommerspiele@sueddeutsche.de). Einsendeschluss ist Mittwoch, 26. Mai. Die Namen der Gewinner werden am Freitag, 28. Mai, veröffentlicht. Sie bekommen die Karten zugeschickt.

